



## 1                                        Politisches Programm des RCDS Stuttgart

2 Der RCDS Stuttgart gibt sich folgendes Programm:

### 3    **§1 Selbstverständnis**

4 Der RCDS Stuttgart versteht sich als offene, konservative Hochschulgruppe, die sich  
5 an Stuttgarter Hochschulen für eine nachhaltige, ergebnis- und leistungsorientierte  
6 Hochschulpolitik einsetzt. Wir stehen für Offenheit, Transparenz, Toleranz und  
7 Chancengleichheit an der Stuttgarter Hochschullandschaft. Wir wollen die  
8 Sicherstellung einer guten Lehre, gute Ausbildung und eine effektive Forschung . Wir  
9 setzen uns für die Anliegen und Wünsche der Studenten vor Ort ein und wollen sie in  
10 den jeweiligen Entscheidungsgremien verwirklichen.

### 11 **§2 Landesweites Hochschulticket**

12 Der RCDS Stuttgart lehnt das zu Zeiten der grün-roten Landesregierung diskutierte  
13 Zwei-Komponenten-Modell eines landesweiten Tickets ab, bei dem die entstehenden  
14 Kosten aus dem Entgelt des Tickets sowie einem nicht unerheblichen Solidarbeitrag,  
15 den jeder Student verpflichtend leisten muss, bezahlt werden. Es entspricht nicht  
16 unserem Verständnis von studentischer Solidarität, wenn auch Studenten mit  
17 hochschulnahe Wohnort die Pendelkosten für Studenten mit hochschulfernem  
18 Wohnort mittragen müssen. Unserer Ansicht nach ist auch die Nachfrage nach einem  
19 solchen Ticket mit den damit einhergehenden obligatorischen Kosten nicht gegeben,

20 da sich der studentische Alltag der Mehrheit der Studenten am jeweiligen  
21 Hochschulort abspielt.

22 Der RCDS Stuttgart dagegen fordert, dass ein Zusatzticket zum jeweiligen Studiticket  
23 des regionalen Verkehrsverbundes eingerichtet wird, mit dem der landesweite ÖPNV  
24 in Anspruch genommen werden kann. Dieses Ticket soll sich ausschließlich über den  
25 Kaufpreis finanzieren, sodass kein obligatorischer Solidarbeitrag für jeden Studenten  
26 fällig wird.

27 Wichtiger ist uns zudem, Möglichkeiten zur Preisreduzierung des VVS StudiTickets  
28 auszuloten, da das StudiTicket des VVS mit Abstand das teuerste in Baden-  
29 Württemberg ist.

### 30 § 3 Studiengebühren

31 Der RCDS Stuttgart begrüßt die Einführung der Studiengebühren für Nicht-EU-  
32 Ausländer und Studenten, die ein Zweitstudium beginnen, da es zu häufig nicht  
33 gelingt, Absolventen aus dem Nicht-EU-Ausland im Land zu halten beziehungsweise  
34 Studenten aus diesen Ländern eine signifikant höhere Abbruchquote aufweisen und  
35 wir andererseits dem Phänomen des "ewigen Studenten" entgegenwirken wollen. Es  
36 ist allerdings nicht hinnehmbar, dass aus diesen Gebühren nur gut ein Fünftel den  
37 Hochschulen zugutekommt, während der Rest in den Haushalt des  
38 Wissenschaftsministeriums fließt. Wir fordern, dass der Großteil den Hochschulen  
39 zukommt.

40 Da nur 41% der Bachelorstudenten ihr Studium in der Regelstudienzeit beenden,  
41 fordern wir zur zusätzlichen Unterstützung der Hochschulen, dass Studenten, die für  
42 Ihren Abschluss mehr als zwei Semester über der Regelstudienzeit benötigen, eine  
43 nachgelagerte Gebühr entrichten müssen.

44 Eine nachgelagerte Studiengebühr soll den Studenten dabei helfen, die  
45 Studienbedingungen während des Studiums zu verbessern. Dazu soll ein Absolvent

46 nach Abschluss seines Studiums einen Betrag an die Hochschule zurückbezahlen,  
47 der sich an der jeweiligen Steuerklasse bemisst, in die der Absolvent nach dem  
48 Einstieg ins Erwerbsleben kommt.

#### 49 **§ 4 Wohnpreise am Studienort**

50 Die Wohnpreise an Hochschulorten sind in den vergangenen Jahren extrem  
51 gestiegen. Speziell in Stuttgart befinden sich die Preise für Studenten in einem kaum  
52 noch bezahlbaren Rahmen. Daher fordert der RCDS Stuttgart eine Reform der  
53 Mietpreisbremse beziehungsweise einen massiven Ausbau von  
54 Studentenwohnheimen in Stuttgart, um der studentischen Nachfrage nach günstigem  
55 Wohnraum nachzukommen. Die bisherigen Kapazitäten reichen bei weitem nicht  
56 aus, um den Bedarf zu decken. Zum Teil müssen Studenten in umliegenden Städten  
57 Wohnraum suchen, weil das Angebot in Stuttgart zu knapp ist.

#### 58 **§ 5 Freiheit der Forschung**

59 Der RCDS verteidigt die Freiheit der Forschung. Forschung an Hochschulen darf  
60 nicht an oftmals geäußerten ideologischen Befindlichkeiten scheitern, etwa weil die  
61 Ergebnisse später dem Militär oder politisch umstrittenen Industrien nützlich sein  
62 kann. Forschung darf weder politisch eingeschränkt werden, noch darf sie zum  
63 Spielball der Politik werden.

#### 64 **§ 6 Gender-Schreibweise**

65 Der RCDS lehnt eine vorgeschriebene gegenderte Schreibweise ab. Sie ist weder  
66 wissenschaftlich gerechtfertigt noch gesellschaftlich notwendig, sondern  
67 verkompliziert unnötig das Schriftbild. Das generische Maskulinum umfasst nach  
68 sprachwissenschaftlichen Maßstäben alle Geschlechter und diskriminiert so keinen.  
69 Des Weiteren verhilft es etwaigen gesellschaftlich benachteiligten nicht zu mehr  
70 echter Gerechtigkeit, nur weil sprachlich fragwürdige Formulierungen wie  
71 Gendersternchen o.Ä. verwendet werden. Am Beispiel der Umbenennung des

72 Studentenwerks in "Studierendenwerk", welche einen siebenstelligen Betrag  
73 gekostet hat, aber abseits der Umbenennung keinen Effekt hatte, sieht man die  
74 Sinnlosigkeit von solchem ideologisch motivierten Aktionismus.

## 75 **§ 7 Bessere Ausstattung der Hochschuleinrichtungen**

76 Wir fordern die häufig notwendige Sanierung beziehungsweise die bessere  
77 Ausstattung von Hochschuleinrichtungen. In vielen Hochschulen mangelt es an  
78 Tischen für Hörsäle, die bereits defekt sind. Es bestehen (beispielsweise an der  
79 Universität Stuttgart) erhebliche Probleme mit der Bauweise, bzw. den  
80 Baumaterialien der Gebäude.

81 Um dies zu finanzieren schlagen wir die in § 3 (s.o.) vorgeschlagenen  
82 Studiengebühren vor.

## 83 **§ 8 Abschaffung des politischen Hochschulmandats**

84 Aufgrund des wiederholten Missbrauchs des politischen Hochschulmandats im  
85 Baden-Württemberg, zum Beispiel die Unterstützung der Krawalle beim G20 Gipfel in  
86 Hamburg durch den AstA der Universität Freiburg, fordert der RCDS die  
87 Abschaffung des politischen Hochschulmandats. Aufgrund der häufig niedrigen  
88 Wählerbeteiligung bei Hochschulwahlen ist es den Studenten gegenüber anmaßend  
89 zu meinen, als Studentenvertretung auch die politische Meinung der Studenten zu  
90 vertreten.

## 91 **§ 9 Online-Wahlen**

92 Aufgrund der niedrigen Wahlbeteiligung bei Hochschulwahlen schätzt der RCDS den  
93 Nutzen der Online Abstimmung höher ein als die damit verbundenen Kosten und  
94 Risiken. Wir versprechen uns davon eine höhere Wahlbeteiligung.